



Modellstudiengang Medizin

SoSe 2024

# Modulunterstützende Vorlesungen

## Impressum

**Herausgeber:**

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Prodekanat für Studium und Lehre  
Semesterkoordination Modellstudiengang Medizin  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: 030 / 450 - 528 384  
Fax: 030 / 450 - 576 924  
eMail: semesterkoordination-msm@charite.de

**Konzept:**

Charité - Universitätsmedizin Berlin  
Prodekanat für Studium und Lehre  
Projektsteuerung Modellstudiengang Medizin  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin

**Datum der Veröffentlichung:**

26.03.2024

**Grafik:**

Christine Voigts ZMD Charité

**Foto:**

Wiebke Peitz

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Überblick über das Modul</b>	5
<b>2. Semesterplan</b>	6
<b>3. Modul-Rahmencurriculum</b>	7
<b>4. Modulplan</b>	8
<b>5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen</b>	9
5.1. Vorlesungswoche	9
5.2. eMUV	10
<b>6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen</b>	11
<b>7. Unterrichtsveranstaltungen</b>	12
<b>8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi</b>	33

## Modul "Modulunterstützende Veranstaltungen"

### Modulverantwortliche:

**PD Dr. Pascal Grosse**

Prodekanat für Studium und Lehre

*Tel:* 450 - 676 138

*eMail:* pascal.grosse@charite.de

### Semesterkoordinator\*in:

**Dr. Axel Schunk**

Prodekanat für Studium und Lehre

*Tel:* 450 - 528 384

*eMail:* axel.schunk@charite.de

### Studentische Ansprechpartner\*innen Medienerstellung/Lehrplattform:

**Chris Braunroth & Leon Salmon**

Studierende der Charité

*Tel:* 450 - 676 164

*eMail:* medien-lehre@charite.de

## 1. Überblick über das Modul

Die modulunterstützenden Vorlesungen sollen Ihnen dabei behilflich sein, die Studieninhalte vertiefend zu verstehen und Zusammenhänge fachübergreifend herzustellen.

Im 7. Semester steht hierbei die exemplarische Anleitung zum differentialdiagnostischen Denken und zur Bewertung von Leitsymptomen und diagnostischen Befunden sowie die exemplarische Anleitung zur Bewertung unterschiedlicher Therapieoptionen im Vordergrund.

## 2. Semesterplan

Sommersemester 2024							
Monat	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Wochenrhythmus	Zyklus
April	15	16	17	18	19	1. Woche	A
April	22	23	24	25	26	2. Woche	B
April/Mai	29	30	1. Mai Feiertag	2	3	3. Woche	A
Mai	6	7	8	Christi Himmelfahrt	10	4. Woche	B
Mai	13	14	15	16	17	5. Woche	A
Mai	Pfingstmontag	21	22	23	24	6. Woche	B
Mai	27	28	29	30	31	7. Woche	A
Juni	3	4	5	6	7	8. Woche	B
Juni	10	11	12	13	14	9. Woche	A
Juni	17	18	19	20	21	10. Woche	B
Juni	24	25	26	27	28	11. Woche	A
Juli	1	2	3	4	5	12. Woche	B
Juli	8	9	10	11	12	13. Woche	A
Juli	15	16	17	18	19	14. Woche	B
Juli	22	23	24	25	26	15. Woche	A
Juli/Aug	29	30	31	1	2	Prüfungswoche	B
August	5	6	7	8	9	Prüfungswoche	A

### 3. Modul-Rahmencurriculum

Die Studierenden sollen:

- durch Vorlesungen befähigt werden, die Qualifikationsziele der Lehrveranstaltungen in den themenspezifischen Modulen dieses Semesters vertiefen und in einen größeren inhaltlichen Zusammenhang stellen können.
- in Seminaren zur Medizin im Nationalsozialismus die theoretischen Grundlagen und praktischen Implikationen einer biologistisch und eugenisch begründeten Medizin unter den Bedingungen einer Diktatur reflektieren können. Komplementär hierzu sollen die Studierenden durch Vorlesungen eigene und informierte Standpunkte zu grundsätzlichen und aktuellen medizinethischen Fragen vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen in der Humanmedizin in Theorie und Praxis entwickeln.

## 4. Modulplan

	Semesterwoche 1-4			Semesterwoche 5-8			Semesterwoche 9-12			Semesterwoche 13-16		
S10	Blockpraktikum Allgemeinmedizin, Notfallmedizin, „Paperwork“, Schnittstellen			Blockpraktika Innere Medizin, Chirurgie, Kinder-, Frauenheilkunde			Repetitorium I + II					
S9	Schwangerschaft, Geburt, Neugeborene, Säuglinge	Erkrankungen des Kindesalters u. d. Adoleszenz	Geschlechtsspezifische Erkrankungen	Intensivmedizin, Palliativmedizin, Recht, Alter, Sterben und Tod			Wissenschaftliches Arbeiten III			Prüfungen		
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen												
S8	Erkrankungen des Kopfes, Halses und endokrinen Systems		Neurologische Erkrankungen	Psychiatrische Erkrankungen		VL 4 Block	Vertiefung/Wahlpflicht III		Prüfungen			
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen												
S7	Erkrankungen des Thorax		Erkrankungen des Abdomens	Erkrankungen der Extremitäten		VL 3 Block	Vertiefung/Wahlpflicht II		Prüfungen			
GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen												
S6	Abschlussmodul 1. Abschnitt		Sexualität und endokrines System		Wissenschaftliches Arbeiten II		Vertiefung/Wahlpflicht I		Prüfungen			
KIT • Modulunterstützende Vorlesungen												
S5	Systemische Störungen als Krankheitsmodell	Infektion als Krankheitsmodell		Neoplasie als Krankheitsmodell		Psyche und Schmerz als Krankheitsmodell		VL 2 Block	Prüfungen			
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen												
S4	Atmung		Niere, Elektrolyte		Nervensystem		Sinnesorgane		Prüfungen			
POL • KIT • Modulunterstützende Vorlesungen												
S3	Haut		Bewegung		VL 1 Block	Herz und Kreislaufsystem		Ernährung, Verdauung, Stoffwechsel		Prüfungen		
POL • GäDH • Modulunterstützende Vorlesungen												
S2	Wachstum, Gewebe, Organ		Gesundheit und Gesellschaft		Wissenschaftliches Arbeiten I		Blut und Immunsystem		Prüfungen			
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen												
S1	Einführung		Bausteine des Lebens		Biologie der Zelle		Signal- und Informationssysteme		Prüfungen			
POL • KIT • Untersuchungskurs • Modulunterstützende Vorlesungen												

Abbildung: Übersicht Modulplan Modellstudiengang Medizin

Abkürzungen:

S: Semester; POL: Problemorientiertes Lernen; KIT: Kommunikation, Interaktion, Teamarbeit; GäDH: Grundlagen ärztlichen Denkens und Handelns

## 5. Übersicht über die Unterrichtsveranstaltungen

### 5.1. Vorlesungswoche

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
MUV	Differentialdiagnose: Innere Medizin - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	12
MUV	Differentialdiagnose: Labormedizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	13
MUV	Systematik: Labormedizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	14
MUV	Differentialdiagnose: Visceralchirurgie - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	15
MUV	Differentialdiagnose: bildgebende Verfahren	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	16
MUV	Differentialdiagnose: Pathologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	17
MUV	Differentialdiagnose: Innere Medizin - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	18
MUV	Pharmakologische Differentialtherapie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	19
MUV	Differentialdiagnose: Pathologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	20
MUV	Differentialdiagnose: Orthopädie/ Traumatologie - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	21
MUV	Differentialdiagnose: Pathologie	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	22
MUV	Differentialdiagnose: bildgebende Verfahren	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	23
MUV	Differentialdiagnose: Neurochirurgie - Patientenvorstellung	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	24
MUV	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (M&M-Konferenz)	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	25
MUV	Differentialdiagnose: Labormedizin	Modulunterstützende Vorlesung	2.00	26
Modulworkshop	Modulworkshop M25 - M27	Modulworkshop	2.00	27

UE: Unterrichtseinheiten

## 5.2. eMUV

Veranstaltung	Titel	Lehrformat	UE	Seite
eMUV	Grundlagen der Thoraxchirurgie	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	28
eMUV	Grundlagen der Abdominalchirurgie	Modulunterstützende eVorlesung	1.00	29
eMUV	Grundlagen der Orthopädie/ Unfallchirurgie	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	30
eMUV	Grundlagen der Nierenchirurgie	Modulunterstützende eVorlesung	1.00	31
eMUV	Einatmen, ausatmen.....! Physikalische Therapie und Rehabilitation bei COPD	Modulunterstützende eVorlesung	2.00	32

UE: Unterrichtseinheiten

## 6. Beschreibung der Unterrichtsveranstaltungen

### Titel der Veranstaltung

Unterrichtsformat (Dauer der Unterrichtsveranstaltung in Minuten)

#### Einrichtung

Die für die Veranstaltung verantwortliche/n Einrichtung/en (Ansprechpartner/innen der Einrichtungen finden Sie in der LLP).

#### Kurzbeschreibung

Inhaltsangabe, worum es in dieser Unterrichtsveranstaltung geht.

#### Vorausgesetztes Wissen/ Vorbereitung

Das Wissen, das von den Dozierenden vorausgesetzt wird und der Hinweis, was in Vorbereitung auf die Unterrichtsveranstaltung erarbeitet werden soll (z.B. Praktikumsskript, 1-2 konkrete Seiten aus einem gängigen Lehrbuch, eine Pro & Contra-Diskussion zu einem bestimmten Thema) sowie Materialien, die mitgebracht werden sollen (z.B. Kittel).



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Kompetenzen, über die Studierenden am Ende verfügen sollen bzw. die Kenntnisse und Fertigkeiten, die sie erworben haben sollen.



#### Lernziele

Die für die Veranstaltung festgelegten Lernziele - die den Kern dessen bilden, was die Veranstaltung vermittelt bzw. was prüfungsrelevant sein wird - aufgeteilt in 4 Kategorien. Die unterschiedlichen Aufzählungssymbole zeigen die Kategorie der Lernziele an.

- Wissen/Kenntnisse (kognitiv)
- ▶ Fertigkeiten (psychomotorisch, praktische Fertigkeiten gem. PO)
- ◆ Einstellungen (emotional/reflektiv)
- ♣ Mini-Professional Activity (Mini-PA., praktische Fertigkeiten gem. PO)

Professional Activities sind in sich abgeschlossene klinische Tätigkeiten, die sich möglichst authentisch im späteren ärztlichen Arbeitsfeld wiederfinden lassen. Sie integrieren die für diese Tätigkeit relevanten Kenntnisse, Fertigkeiten und Einstellungen und bilden das für den jeweiligen Ausbildungszeitpunkt angestrebte Kompetenzniveau ab.

#### Lernspirale

Der Bezug der Unterrichtsveranstaltung zum Gesamtcurriculum (auf welche andere Unterrichtsveranstaltung aus diesem oder anderen Modulen baut die aktuelle Veranstaltung auf; wo wird das Thema in folgenden Modulen weiter vertieft); der kumulative Aufbau von Wissen, Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kompetenzen über das Studium wird verdeutlicht.

#### Empfehlungen

Empfehlung zur Vor- und Nachbereitung

- Ausgewählte Seiten aus einem Lehrbuch, in denen das Thema der Veranstaltung nachgelesen werden kann.

Empfehlung zur Vertiefung

- Für besonders interessierte Studierende, die sich über den Lerninhalt/die Lernziele der Unterrichtsveranstaltung hinaus mit dem Thema beschäftigen wollen.

## 7. Unterrichtsveranstaltungen

### Differentialdiagnose: Innere Medizin - Patientenvorstellung Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC13 - Medizinische Klinik für Gastroenterologie, Infektiologie und Rheumatologie - CBF

CC13 - Medizinische Klinik für Nephrologie - CBF

CC14 - Medizinische Klinik m.S. Hämatologie, Onkologie und Tumorimmunologie - CBF

DHZC - Klinik für Kardiologie, Angiologie und Intensivmedizin - CBF

#### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Labormedizin

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Laboratoriumsmedizin, klinische Chemie und Pathobiochemie - CBF/CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein differentialdiagnostisch-labormedizinischer Ansatz im Rahmen internistischer Krankheitsbilder vermittelt. Der Fokus liegt hier bei häufigen internistischen Krankheitsbildern. Dabei werden auch Kenntnisse hinsichtlich diagnostischer Pfade und dem Einsatz gezielter labormedizinischer Anforderung vermittelt.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext internistischer Krankheitsbilder die Systematik labormedizinischer Diagnostik und die labormedizinische Differentialdiagnostik beispielhaft erlernen.

#### Lernspirale

Diese Vorlesung vertieft labormedizinische und internistische Vorlesungen, Praktika und Seminare vorangegangener Module bzw. Semester.

## Systematik: Labormedizin

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Laboratoriumsmedizin, klinische Chemie und Pathobiochemie - CBF/CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein übergeordneter systematischer Ansatz labormedizinischer Diagnostik im Rahmen internistischer Krankheitsbilder vermittelt. Der Fokus liegt hier bei häufigen Krankheitsbildern u.a. der Kardiologie und Hämatologie. Dabei werden auch Kenntnisse hinsichtlich diagnostischer Pfade und dem Einsatz gezielter labormedizinischer Anforderung vermittelt.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext internistischer Krankheitsbilder die Systematik labormedizinischer Diagnostik und die labormedizinische Differentialdiagnostik beispielhaft erlernen.

#### Lernspirale

Diese Vorlesung vertieft labormedizinische und internistische Vorlesungen, Praktika und Seminare vorangegangener Module bzw. Semester.

## Differentialdiagnose: Visceralchirurgie - Patientenvorstellung

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC08 - Chirurgische Klinik - CCM/CVK

CC08 - Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie - CBF

#### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: bildgebende Verfahren

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC06 - Institut für Radiologie (mit dem Bereich Kinderradiologie) - CBF/CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Pathologie

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

#### Kurzbeschreibung

Die Studenten sollen mit diesen interdisziplinären Veranstaltungen an das differenzialdiagnostische Denken in der klinischen Medizin mit seinen unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier zeigen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Innere Medizin - Patientenvorstellung

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Infektiologie und Pneumologie - CCM/CVK/CBF

CC12 - Medizinische Klinik m.S. Rheumatologie und Klinische Immunologie - CCM

#### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Pharmakologische Differentialtherapie

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Klinische Pharmakologie und Toxikologie - CCM

#### Kurzbeschreibung

Fokus dieser Vorlesung ist die exemplarische Vermittlung eines pharmakologischen, differentialtherapeutischen Denkens. Anhand klinischer Kasuistiken der Inneren Medizin mit dem Schwerpunkt Rheumatologie und Infektiologie werden pharmakotherapeutische Entscheidungen unter Berücksichtigung von Indikationen, Komorbiditäten, Wechselwirkungen und Monitorierungsmaßnahmen dargelegt und reflektiert.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext internistischer Krankheitsbilder das strukturelle Vorgehen zur kritischen Bewertung und Anpassung der Arzneimitteltherapie am konkreten Patientenfall beispielhaft erlernen.

#### Lernspirale

In der Vorlesung werden klinisch-pharmakologische Inhalte fachspezifischer Vorlesungen, Praktika und Seminare vorangegangener Module aufgegriffen und vertieft.

## Differentialdiagnose: Pathologie

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

#### Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen mit diesen interdisziplinären Veranstaltungen an das differenzialdiagnostische Denken in der klinischen Medizin mit seinen unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier zeigen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Orthopädie/ Traumatologie - Patientenvorstellung

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

### Einrichtung

CC09 - Klinik für Orthopädie - CCM/CVK

CC09 - Klinik für Unfall- und Wiederherstellungschirurgie - CBF

### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, warum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Pathologie

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

#### Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen mit diesen interdisziplinären Veranstaltungen an das differenzialdiagnostische Denken in der klinischen Medizin mit seinen unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier zeigen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: bildgebende Verfahren

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC06 - Institut für Radiologie (mit dem Bereich Kinderradiologie) - CBF/CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Neurochirurgie - Patientenvorstellung

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC15 - Klinik für Neurochirurgie - CBF/CCM

#### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützten Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (M&M-Konferenz)

Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

### Einrichtung

CC07 - Klinik für Anästhesiologie m.S. operative Intensivmedizin - CCM/CVK

### Kurzbeschreibung

Mit diesen modulunterstützenden Vorlesungen sollen die Studierenden an das differenzialdiagnostische Denken in der Medizin mit ihren unterschiedlichen Fachgebieten herangeführt werden. Einzelne Fallbeispiele sollen hier verdeutlichen, worum es in der klinischen Medizin geht. Wie kann bei vielfältigen klinischen Symptomen ein zielführender und effizienter diagnostischer Algorithmus entwickelt werden? Wie können differenzialdiagnostische Erwägungen weiter spezifiziert und auch verifiziert werden? Wie werden Entscheidungen für oder gegen eine Therapiemöglichkeit getroffen?



### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext klinischer Fälle Differentialdiagnostik und differentielle Therapie beispielhaft erlernen.

## Differentialdiagnose: Labormedizin

### Modulunterstützende Vorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Laboratoriumsmedizin, klinische Chemie und Pathobiochemie - CBF/CCM/CVK

#### Kurzbeschreibung

In dieser Lehrveranstaltung wird den Studierenden ein differentialdiagnostisch-labormedizinischer Ansatz im Rahmen intensivmedizinischer/neurologischer Krankheitsbilder vermittelt. Der Fokus liegt hier bei häufigen Krankheitsbildern. Dabei werden auch Kenntnisse hinsichtlich diagnostischer Pfade und dem Einsatz gezielter labormedizinischer Anforderung vermittelt.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen im Kontext intensivmedizinischer/neurologischer Krankheitsbilder die Systematik labormedizinischer Diagnostik und die labormedizinische Differentialdiagnostik beispielhaft erlernen.

#### Lernspirale

Diese Vorlesung vertieft labormedizinische, internistische und neurologische Vorlesungen, Praktika und Seminare vorangegangener Module bzw. Semester.

## **Modulworkshop M25 - M27**

### Modulworkshop (90 Minuten)

#### **Einrichtung**

PDL - Prodekanat für Studium und Lehre

#### **Kurzbeschreibung**

Der Modulworkshop, moderiert von den studentischen Modulverantwortlichen, dient der Evaluation und Weiterentwicklung des Moduls. Auf kurzem und direktem Weg kann von den Studierenden Feedback entgegengenommen werden, das sich sowohl auf Inhalt als auch auf Aufbau und Struktur des Moduls beziehen kann. Die studentischen Modulverantwortlichen bringen dieses Feedback anschließend in die Modulreviews ein. Nutzt diese Chance, das Studium zu gestalten!

## Grundlagen der Thoraxchirurgie

### Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

#### Kurzbeschreibung

In den vier "Grundlagen"-eMUV des 7. Semesters: "Grundlagen der Thoraxchirurgie", "Grundlagen der Abdominalchirurgie", "Grundlagen der Orthopädie/Unfallchirurgie" und "Grundlagen der Nierenchirurgie" sollen die anatomisch-topografischen und pathologische Kenntnisse, die in den operativen Fächern für die strategische Planung, sichere Durchführung und Nachsorge einer chirurgischen Intervention notwendig sind, vorgestellt und diskutiert werden.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen den strukturellen Aufbau, Topographie, Blut- und Lymphgefäßversorgung und Innervation der verschiedenen Operationsgebiete kennen und verstehen. Darüberhinaus sollen sie die jeweilige pathologische Situation, die zur chirurgischen Intervention führt, identifizieren und interpretieren können.

## Grundlagen der Abdominalchirurgie

### Modulunterstützende eVorlesung (45 Minuten)

#### Einrichtung

CC05 - Institut für Pathologie - CCM/CBF

#### Kurzbeschreibung

In den vier "Grundlagen"-eMUV des 7. Semesters: "Grundlagen der Thoraxchirurgie", "Grundlagen der Abdominalchirurgie", "Grundlagen der Orthopädie/Unfallchirurgie" und "Grundlagen der Nierenchirurgie" sollen die anatomisch-topografischen und pathologische Kenntnisse, die in den operativen Fächern für die strategische Planung, sichere Durchführung und Nachsorge einer chirurgischen Intervention notwendig sind, vorgestellt und diskutiert werden.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen den strukturellen Aufbau, Topographie, Blut- und Lymphgefäßversorgung und Innervation der verschiedenen Operationsgebiete kennen und verstehen. Darüberhinaus sollen sie die jeweilige pathologische Situation, die zur chirurgischen Intervention führt, identifizieren und interpretieren können.

## Grundlagen der Orthopädie/ Unfallchirurgie

### Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

#### Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

CC15 - Institut für Neuropathologie - CCM

#### Kurzbeschreibung

In den vier "Grundlagen"-eMUV des 7. Semesters: "Grundlagen der Thoraxchirurgie", "Grundlagen der Abdominalchirurgie", "Grundlagen der Orthopädie/Unfallchirurgie" und "Grundlagen der Nierenchirurgie" sollen die anatomisch-topografischen und pathologische Kenntnisse, die in den operativen Fächern für die strategische Planung, sichere Durchführung und Nachsorge einer chirurgischen Intervention notwendig sind, vorgestellt und diskutiert werden.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen den strukturellen Aufbau, Topographie, Blut- und Lymphgefäßversorgung und Innervation der verschiedenen Operationsgebiete kennen und verstehen. Darüberhinaus sollen sie die jeweilige pathologische Situation, die zur chirurgischen Intervention führt, identifizieren und interpretieren können.

## Grundlagen der Nierenchirurgie

### Modulunterstützende eVorlesung (45 Minuten)

#### Einrichtung

CC02 - Centrum für Anatomie - CCM

#### Kurzbeschreibung

In den vier "Grundlagen"-eMUV des 7. Semesters: "Grundlagen der Thoraxchirurgie", "Grundlagen der Abdominalchirurgie", "Grundlagen der Orthopädie/Unfallchirurgie" und "Grundlagen der Nierenchirurgie" sollen die anatomisch-topografischen und pathologische Kenntnisse, die in den operativen Fächern für die strategische Planung, sichere Durchführung und Nachsorge einer chirurgischen Intervention notwendig sind, vorgestellt und diskutiert werden.



#### Übergeordnetes Lernziel

Die Studierenden sollen den strukturellen Aufbau, Topographie, Blut- und Lymphgefäßversorgung und Innervation der verschiedenen Operationsgebiete kennen und verstehen. Darüberhinaus sollen sie die jeweilige pathologische Situation, die zur chirurgischen Intervention führt, identifizieren und interpretieren können.

## **Einatmen, ausatmen.....! Physikalische Therapie und Rehabilitation bei COPD**

Modulunterstützende eVorlesung (90 Minuten)

### **Einrichtung**

CC01 - Institut für Medizinische Soziologie und Rehabilitationswissenschaft - CCM

CC12 - Arbeitsbereich Physikalische Medizin - CCM

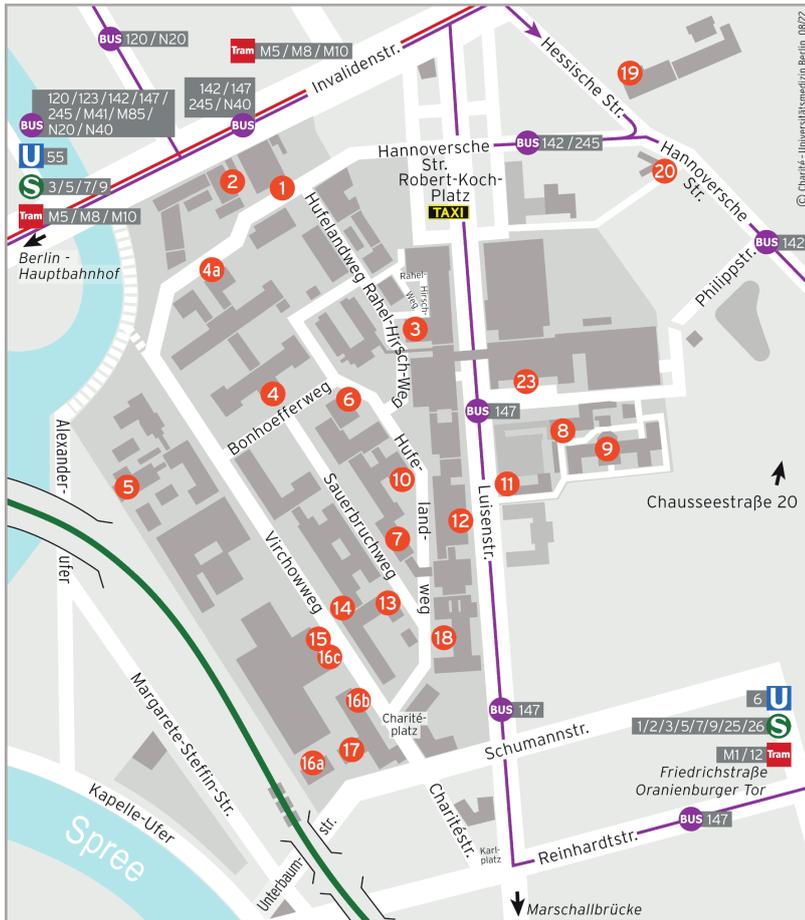
### **Kurzbeschreibung**

Diese Online-Lehrveranstaltung behandelt die stadiengerechte praktische Therapie der COPD: Indikation von und Differentialtherapie mit Antibiotika, Wechselwirkungen zwischen somatischen und psychosozialen Faktoren in der Symptomentwicklung, Indikationen, Ziele und Maßnahmen der Atemtherapie und therapeutische Elemente der Rehabilitation.

## 8. Veranstaltungsorte - Lagepläne der Charité-Campi



Campus Charité Mitte  
Charitéplatz 1  
10117 Berlin



- 1 Cohn-Hörsaal (HS), Axhausen-HS, Schröder-HS, Miller-HS, Mikroskopier-, Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 24
- 2 Kleingruppen- und Seminarräume, Virchowweg 23
- 3 Hoffmann-HS, Seminarraum, Hautklinik, Rahel-Hirsch-Weg 4
- 4 Westphal-HS, Nervenklinik, Bonhoefferweg 3
- 4a Kleingruppenräume Nervenklinik, Virchowweg 19
- 5 Pathologie-HS, Virchowweg 14
- 6 Seminarraum 03.021, Hufelandweg 9
- 7 Seminarraum 04.030, Hufelandweg 5
- 8 Hertwig-HS, Anatomie, Medizinische Bibliothek (Oskar Hertwig-Haus), Philippstraße 11
- 9 Kopsch-HS, H. Virchow-HS, Präpöle, Histologiesaal, Sternsaal, Studienkabinett und Seminarräume, Anatomie (Wilhelm Waldeyer-Haus), Philippstraße 11
- 10 Sauerbruch-HS, Hufelandweg 6
- 11 Seminarräume, Luisenstr. 57
- 12 Rahel Hirsch-HS, Poliklinik, Luisenstr. 13
- 13 HS Innere Medizin, Sauerbruchweg 2
- 14 Seminarräume 1-4, Innere Medizin, Virchowweg 9
- 15 Praktikumsräume CharitéCrossOver (CCO), Virchowweg 6
- 16a Lernzentrum, CIPom, Virchowweg 5
- 16b Lernzentrum, Virchowweg 3
- 16c Kleingruppenräume, Virchowweg 6
- 17 Paul Ehrlich-HS, Virchowweg 4
- 18 Turnhalle, Luisenstraße 13
- 19 Kossel-HS, Seminarraum 1, Hessische Str. 3
- 20 Referat für Studienangelegenheiten, Hannoversche Str. 19, 10115 Berlin
- 21 Seminarräume, Bettenhochhaus, Luisenstraße 64

HS = Hörsaal

Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1  
13353 Berlin

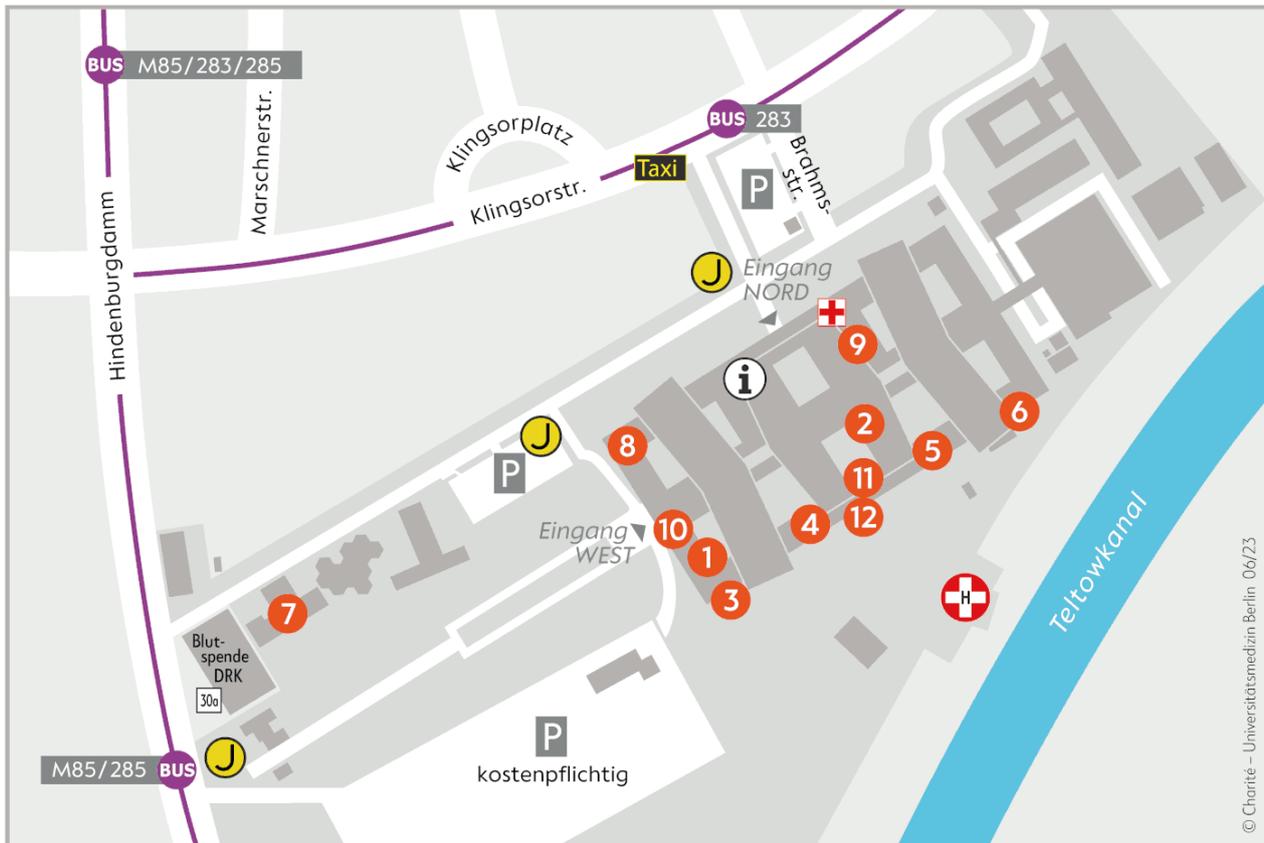


© Charité - Universitätsmedizin Berlin 08/22

- 1 Hörsaal (ehem. Dermatologie), Ostring 1
- 2 Hörsaal 6, Kursräume 5 und 6, Mittelallee 10; Seminarraum 1.2854
- 3 Forschungsgebäude: Hörsaal Pathologie, Forum 4
- 4 Kurs- und Seminarräume, Lehrgebäude, Forum 3
- 5 Gustav Bucky Hörsaal, (Zugang über die Radiologie-Anmeldung), Mittelallee 3
- 6 Praktikumsräume 1. OG, Forum 4
- 7 Demonstrationsraum O1 4040, 1. Kellergeschoss, Kinderklinik, Mittelallee 8



Campus Benjamin Franklin  
Hindenburgdamm 30  
12200 Berlin



- |  |  |
|--|--|
| <p>1 Notfallkursräume 1, 2<br/>Kursräume 1, 4, 5   EG</p> <p>2 „Blaue Grotte“, Kursraum 6,<br/>Notfallkursräume 3, 4   EG</p> <p>3 Kleingruppenraum 1303,<br/>Kursräume 7, 8, 9   1. OG</p> <p>4 Hörsaal West</p> <p>5 Hörsaal Ost</p> | <p>6 Hörsaal Pathologie   1. UG</p> <p>7 Kleingruppenräume E05 + E06   Haus I</p> <p>8 Kleingruppenräume 1207 – 1281   1. OG</p> <p>9 Untersuchungsraum + Turnhalle   2. UG</p> <p>10 Kleingruppenräume U106a + U106b   1. UG</p> <p>11 Studentencafé   EG</p> <p>12 Kursraum 10   1. UG</p> |
|--|--|

